Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben=Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Grund" erscheint wochentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Unzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.



Saupt-Unzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Wöchentliche Gratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Beichaftsftelle: Bahnhofftrage. - Telephon Rr. 28.

Nummer 47

Donnerstag, den 23. April 1914

36. Jahrgang

Lokales und Vermischtes.

* Camberg, 22. April. Mit den ersten Schwalben hat sich auch pünktlich um die Mitte des April der Kuck uch wieder eingefunden, und es kann nun das Frühlingshongert unferer lieben Balbfanger bei poller

Stimmenbesetzung beginnen.
a- Camberg, 23. April. In den letten Tagen konnte man verschiebene Flugmaschinen über unsere Stadt beobachten. So auch gestern

Abend und heute früh je einen Doppelbeder.
- g. Camberg, 22. April. (Söhere Anabenichule). Am verstoffenen Montag haben famtliche Pruflinge ber hiefigen Söheren Anabenichule am Gymnafium zu Limburg die Aufnahmeprufung in die nachfthobere Klaffe

c. Camberg, 23. April. Bei gutem Wetter am Sonntagnachmittag macht ber katholische Jünglingsverein dahier eine Banderung nach ber Tenne. Der Abmarsch vom Bereins-

lokal erfolgt um 1/14 Uhr. §§ Camberg, 23. April. Am kommenden Sonntag macht der hiefige Babelsberger'iche Stenographen Berein einen Ausflug nach Steeden zum Besuche des dortigen Bereins. Der hiefige Berein fahrt mit dem Buge 1 Uhr 19 nach Eichhofen und geht von bort zu Fuh nach Steeden. Auch der Gabelsberger'iche

Stenographenverein Limburg wird ericheinen.
* Bom Postschedwerkehr. Rach dem neuen Postscheckgeseh unterliegen vom 1. Juli ab die Briese der Kontoinhaber an die Postdeckamter allgemein ber billigen Ortstare von 5 Pfg., wenn die Kontoinhaber dabei von der Postverwaltung vorgeschriebene Brief-umschläge benuten. Diese besonderen Umchlage konnen von den Postscheckamtern bezogen, aber auch von der Privatindustrie bergestellt werden, wenn sie in der Grege, Farbe und Starke des Papiers sowie im Bordrucke mit ben amtlichen genau übereinhimmen. Für die Kontoinhaber, die nicht am Orte des Postidedamts wohnen und die gegenwärtig Briefumichlage mit der vorgedrudten Abresse des Postscheckamts benutzen, empsiehlt es sich deshalb, den Bedarf an diesen Umschlägen nur noch bis Ende Juni zu bemessen. Die Postverwaltung wird demnacht bas Mufter fur den vom 1. Juli ab zu benugenden Briefumichlag bekannt geben. Mufterbriefumichlage konnen bann pon den Pojtidedamtern koftenfrei bezogen werden.

Trigonometrifche Landesaufnahmen-Die Bermefjungsarbeiten für die trigonomettische und topographische Landesaufnahme werden sich in diesem Sommmer auch auf den Regierungsbezirk Biesbaden ausdehnen. Sie beginnen noch im Laufe dieses Monats in den Kreisen Frankfurt, Limburg, Ober-welterwald, Rheingau, Usingen und Wester-

burg. Proviantamt Frankfurt. Der Ankauf Don Roggen, hafer und heu ist beendet und wird mit der neuen Ernte wieder aufgenom-wird mit der neuen beider gekauft.

Salat von Lowenzahn. (Für 5 Perfonen ca. 3/4 Pfund Salat). Die jungen Pflanzchen des Löwenzahns, die im Frühjahr auf Ackern und Wiesen erscheinen, geben einen gesunden und vorzüglich ichmedenden Salat. Um garteften lind die Blättchen, wenn sie noch ganz weiß sind, also noch ziemlich tief im Erdboden tecken. Man schneidet die Pflanzen dicht an der Wurzel ab, entfernt den Blütenkern, wäscht den Salat in mehreren Wassern, läßt dann gut abtropfen und durchmengt ihn mit folgender Sauce: 1 Teelöffel Salz, etwas Pfeffer, 12–15 Tropfen Maggi's Würze, 1 Teelöffel fein geschnittenen Schnittlauch, wenn möglich auch ebensoviel gehackten Kerbel, 1 Ehlösel Essig und 3-4 Ehlössel Ol rührt man so lange, bis die Sauce gebunden erscheint. Ein ober zwei hart gekochte Eier in Scheiben geschnitten, mit einer Prise Salz und Pfeffer bestreut, einigen Tropfen Maggi's Burge beträufelt und in ben Salat hineingerührt,

Derfeinern diefen noch.

× Dombach, 23. April. Herr Coadjutor
Peter Schafer hierfelbst wurde zum Pfarrer
ber Rachbargemeinden Dombach - Schwickers-

laft die Soffnung auf eine ertragreiche Obiternte im laufenden Jahre aufkommen. Fast ohne Ausnahme haben die Baume der hier vorherrschenden Obstsorten schon angesett. Die Birnbaume und die Steinobitbaume ftehen gum Teil icon in voller Blutenpracht. - Die landwirtichaftlichen Arbeiten haben bei bem gunftigen Wetter ber beiben letten Wochen rafche Fortidritte gemacht. Die Ausfaat des Safers und der Frühgerste ist soweit beendet und man ist fleißig damit beschäftigt, die Acker für die baldigt in Angriff zu nehmende Aussaat der Kartoffeln in Ordnung zu schaffen. In den Gärten wurden bereits Frühkartoffeln gelegt. - Die Bintergemufe und Salate fallen burchweg fparlich aus. Der allfeitig beliebte Spinat ift nur wenig porhanden; der meifte ift, wie auch alle anderen Bintergemufe- und Salatarten ber ftrengen Binterkalte jum Opfer gefallen.

Steeden, 20. April. Seute fruh ereignete fich hier ein bedauerlicher Unglücksfall ber - burch Unvorsichtigkeit hervorgerufen wohl ein Menschenleben forbern wirb. Die 23jahrige Frau des an der Rerkerbachbahn beichaftigten Beamten Laufer gog auf Die noch glimmenden Kohlen des Küchen-herdes Petroleum, um das Feuer zu ent-fachen. Plöhlich schlugen ihr die Flammen ins Beficht, verfengten die Saare und festen die Kleider in Brand. Bon Schmerzen gepeinigt fturgte die Frau auf die Strafe, kehrte noch einmal ins Haus zurück und – nunmehr lichterloh brennend – lief sie auf den Fahrdamm, wo sie zusammenbrach. Nachbarn schütteten mehrere Eimen Wasser über die Unglückliche und hüllten sie in Decken. Noch am Bormittag erfolgte der Transport nach der Universitätsklinik in Giegen, es besteht jeboch keine Hoffnung, die Frau am Leben zu erhalten. Das alte Lied, das alte Leid! – Rach eingetroffener Nachricht, ift die Frau im Laufe des gestrigen Tages noch in Biegen

Freiendieg, 23. April. Infolge des gunehmenden Berkehrs ift hier die neue Regelung des Polizeiwefens erforderlich geworben. Es follen deshalb zwei Polizeifergeanten

angestellt werden, * Rafjau, 23. April. Langs der Bahnporgekommen, der durch die bort porgenommenen Beleifeverlegungsarbeiten entstanden fein mag. Tacht und Racht wird die gefahrbete Stelle von Bahnbeamten übermacht, auch ift Borforge getroffen, daß weitere Rutichungen möglichit vermieden werden.

Raffau, 23. April. Die Bewerkichaft Rafernburg auf der Elijenhutte bei Raffau hat infolge ungenugenden Abfahes ihr Röhrenschweißwerk außer Betrieb gefest und funfzig in bemfelben beichaftigten Arbeitern gekundigt. Die übrigen Arbeiter finden ben Abteilungsbetrieben Baggonbau, Schrauben- und Farbenfabrik Beschäftigung. Unter den Entlassenen besinden sich viele Berheiratete und auch solche, die schon acht bis zehn Jahre hier beschäftigt waren. – Es besteht die Absicht, hier einen Bauverein ins Leben gu rufen, um befonders Einfamilienhaufer mit Barten für Fremde, die fich hier bauernd niederlaffen wollen, gu errichten. Die Saufer follen für 10 000-12 000 Mark kauflich fein. Grundungsverhandlungen haben bereits ftattgefunden.

* Birges, 23. April. Am 17. ds. Mts. bat die Oberin der in Wirges befindlichen Riederlassung der "Armen Dienstmägde Chrifti", Schwester I i moth ea, die 50jahrige Wiederkehr des Tages ihrer Einkleidung als Ordensichweiter gefeiert. Unter ben gahl-reichen Bratulanten erichien u. a. auch ber Berr Landrat, um ber verdienten Jubilarin feine herzlichften Bludwuniche auszusprechen. Sat fie doch auch um das Baterland fich befonders verdient gemacht, indem fie ichon im Jahre 1866 die verwundeten Krieger gepflegt

tige hilfe geleistet. Sie war als einzige Schwester in ihrer Riederlassung zurückgeblieben während die anderen alle mit den Truppen vorrückten; tropdem hat sie reichliche Gelegenheit gehabt, unferen Soldaten gu nugen. Der Berr Landrat überreichte ber Oberin ein namhaftes Beldgeschenk mit der Bitte, hiervon an arme Familien im Begirke ihrer Riederlaffung für das bevorstehende Feit der eriten hl. Rommunion, da wo es nottut, kleine Baben gu gewähren. Moge Schwester Timothea noch

ja gewähren. Moge Schweiter Limothea noch lange Jahre hindurch Kraft und Gesundheit zu weiterer gesegneter Arbeit beschieden sein!

* Riedersobach, 23. April. Die Grundsteinlegung zu dem Erholungsheim für Kaufleute am Buchwaldkopf bei Oberjosbach sindet am 21. Mai statt. — In Riedern. hausen ist eine neue Schule beschäube. weiterung des bisherigen Schulgebaudes ge-

plant. Auch wurde ein vierter Lehrer notig. * Anfpach i. I., 20. April. Ein eigenartiger Unfall ereignete fich geftern pormittag mabrend des Gottesdienstes in der Kirche. Bahrend der Einsegnung der Konfirmanden, die unter Glockengelaute geschieht, fiel plot-lich der Kloppel aus der größten Blocke vom Glockenstuhle herab. Er streifte bei seinem Falle auf den Kirchenspeicher den 19 sahrigen Albrecht Henrici, der eine klaffende Bunde am Kopfe erhielt und für einige Augenblicke

das Bewustsein verlor.

Bom Feldberg, 23. April. Die Bobsleighbahn am Feldberge ist nunmehr in ihrem ersten Teil bis zum Pfahlgraben fertiggestellt. Für die zweite Bahnstrecke traf heute die Erlaubnis der Forstbehörde gum Abholgen der erforderlichen Baume ein. Bon Fachleuten wird die nahezu 4 Kilometer lange Bahn als die befte deutsche Bobfleighbahn

Das Bolkssestspielhaus auf dem Feldberg. Der in Ufingen geborene, por einigen Jahren in Biesbaden im hoben Alter verstorbene Rentier Rubolf hat dem Frankfurter Taunusklub einen Betrag von über 100000 Mark teftamentarifc vermacht mit der Bedingung, bas Beld gum Bau eines Bolksfeftipielhaufes auf dem Feldberg zu verwenden, andern. falls foll die Erbfumme an das "Rote Rreug" strecke Rassau-Obernhof ist ein Bergrutsch I in Berlin übergeben. Im übrigen lieg er wegen der Errichtung und Berftellung bem Taunusklub freie Sand. Rachdem nun ber Alub die Erbichaft angetreten und das Beld erhalten hat, befaßte fich die Baukommiffion des Alubs mit den vorbereitenden Arbeiten, die jest foweit gedieben find, daß die Plane jum Bau fertiggeftellt find und bemnachft in einer Sigung burchberaten werden konnen. Der Bau wird fich auf bem Platteau, birekt an dem Feldbergturm, erheben. Borgefeben ift ein kleiner Saal mit dazugehörigen Rebenraumen, außerdem Schlaf- und Aufenthaltsraume für Turner, Touristen und Skilaufer. Finden die Plane die Zustimmung des Klubs und dann der Behörden, dann kann bereits im Herbst mit dem Bau, spätestens aber im Frühjahr 1915 damit begonnen werden.

Oberurfel, 23. April. Die 30 Jahre alte Ingenieursfrau Muller hat fich ihrer Bohnung mit Petroleum übergof. en, einen mit Petroleum gefüllten Schwamm in den Mund geftecht und dann ange-gundet. Rachbarn fanden die vollig verkohlte Leiche.

Sochit a. DR., 20. April. Bie ichon hurg berichtet, fand man heute fruh auf ben Beleifen der Ludwigsbahn zwifchen Zeilsheim und Rriftel ben Leich nam eines unbekannten Mannes von 25 bis 28 Jahren, bem von ben Rabern eines Buges ber Ropf vom Rumpfe getrennt war. Der Tote gehorte anicheinend dem Arbeiterstande an. Geld, Uhr und irgend welche Ausweispapiere find bei der Leiche nicht gefunden worden. Die gangen Umftan-

de laffen auf einen Selbstmord ichließen.
Biesbaden, 20. April. Der 37 Jahre
alte Diener eines Arztes in der Friedrichhat, wobei sie selbst auch an Inphus angesteckt wurde. Auch im Jahre 1970 hat sie
straße erschoß sich gestern nachmittag in seiner
nach der Schlacht bei Spichern im Ort ihrer
damaligen Niederlassung, in Ronnweiler bei Entlassung sein. – Hinter den Militärschieß

§§ Aus dem goldenen Grund, 23. April. Trier, unermudlich Krieger gepflegt und im | standen wurde gestern nachmittag ein 55 Jahre starker Blutenansag unserer Obstbaume Biwack bei den erkrankten Soldaten tatkraf- alter Taglohner aus Weben erhangt aufge-

* Wiesbaden, 21. April. Ein gefährliches Bagnis unternahm gestern nachmitag auf dem Beg von der Platter Strafe nach dem Rerotal ein kaum schulpflichtiger Anabe. Er erkletterte faft zwei Stockwerke hoch einen Baum, um einem weinend dapor-ftebenden kleinen Madden feinen oben vorn an einem Uft hangenden, in einem Ret befindlichen Ball herabguholen. Es gelang zwar dem Jungen, den Ball zu erhaschen, aber im felben Augenblich brach der Alt krachend zuammen und ber kleine Bagehals fturgte kopfüber herab zur Erde. Glücklicherweise wurde der Sturz wesentlich gemildert dadurch daß ein Mann den Sturzenden auffing. Er war ihm auf den Rücken gefallen und dabei feltgehalten worden, so daß die Bucht nicht weiter gefährlich wirken konnte. Aus Dankbarkeit gab ber Anirps feinem Retter einen herzhaften Rug. Bierftadt, 23. April. Ein bedauer-

licher Unfall mit toblichem Ausgang bat ich hier zugetragen. Die etwa 14jahrige Tochter Selma des Kaufmanns Sirich Kan-ter rannte Edie Schulgaffe und Kirchgaffe beim Spiel derart gegen den aus Wiesbaden hommenden Motorwagen der elektrifchen Bahn baß fie zu Boden fiel und bewußtlos wurde. Der Urgt konftatierte eine ichwere Bebirnerschütterung und am folgenden Tage erlag das Rind feinen inneren Berlehungen. weilte die Staatsanwaltichaft aus Biesbaden hierfelbit. Da jedoch den Bagenführer keinerlei Schuld trifft, wird kein gerichtliches Gin-

ichreiten gu erwarten fein. * Aloppenheim, 20. April. Der Gefangverein "Concordia", welcher im Juli fein goldenes Jubilaum feiert und diese Beranlassung mit der Beranstaltung eines Gejangwettstreits perbinben hatte den Delegiertentag auf gestern nachmittag 2 Uhr im Saale "Bur Rose" festgesett Der Saal war von Sangesfreuden fast gefüllt, der Borfigende des festgebenden Bereins konnte aber nur die Mitteilung machen, baß infolge geringer Unmeldungen der Delegiertag und fomit der Bettftreit ausfallen mußten. Insbesondere wies der Borfigende auf unlauteren Bumutungen mancher Bereine bin, die einen ehrlich gemeinten Wettstreit fast un-möglich machen. Runmehr wird bas goldene Jubilaum ohne Bettitreit im Juli feftlich begangen werden.

* Oftrich, 18. April. In der hiefigen Chemifchen Fabrik fturgte geftern ber Arbeiter March aus Beifenheim, als er fich auf perbotenem Bege aus der Fabrik entfernen wollte, in einen mit Schwefelfaure gefüllten Bottich. Bepor er von herbeigeeilten Urbeitern aus dem Bottich gezogen werden konnte, hatte er fo ichwere Brandwunden erlitten, daß er heute morgen ftarb. Er mar erft feit vier Tagen verheiratet.

Biesbaden, 20. April. Biehhof-Marktbericht. Amtliche Rotierung. Auftrieb: 111 Ochjen, 23 Bullen, 163 Rube u. Farfen, 451 Ralber, 98 Schafe, 806 Schweine. Preis per 3tr. Schlachtgewicht: Ochfen 1. Qual. 85-93, 2. Qual. 76-84 M. Bullen 1. 73-80, 2. 65-72 M. Färsen und Kühe 1. 85-93, 2. 75-82 M. Kälber 1. 00-00, 2.110-115, 3. 103-110.Schafe(Maftlammer)94. - Schweine (160 bis 240 Pfd. Lebendgewicht 61 bis 63 Mk 240-300 Pfd. Lebendgewicht) 60-00 M.



Berantwortlicher Redakteur und herausgeber: Bilbeim Ammelung Camberg.

Statthalterwechsel in Elfaß-Lothringen.

b. Dallwin Statifialter. — b. Loebell vreu-fifcher Minifter bes Innern. — Graf Webel in ben Fürftenftand erhoben.

An bemfelben Tage, an bem bas 99. 3nfanterie-Regiment wieber feine alte Barnifon bezogen hat, ift in Korfu bie Enticheibung über bie Reubefehung bes reichslandifchen Statthalterpoftens gefallen. Der Raifer hat auf Bortrag bes Reichstanglers bas Mb. ichiebegefuch bes Statthalters Grafen b. Webel unter Erbebung besfelben in ben Gürftenftand gum 1. Dai b. 38. geneb. migt. Bum Rachfolger bes Grafen v. Bebel ift ber preufifche Minifter bes Innern bon Dallwig auserfeben, an beffen Stelle ber Birflice Geheime Rat v. Boebell bas Dinifterium bes Innern übernehmen foll.

Der nene Statthalter.

Dr. v. Dallwit, ber neue Statthalter von Elfah-Lothringen, blidt auf eine ungewöhnlich alanzenbe Laufbahn zurüd. Er wurde im Jahre 1855 in Breslau geboren und trat im Jahre 1879 als Referendar im Oberlandes. cerichtsbesirt in Breslau in ben Staatsbienft. Mis Regierungsaffeffor mar er bei ben Regierungen in Königsberg und Liegnit tatig. 3m Sahre 1897 wurde er zum Landrat bes Kreifes Rüben ernannt. 3m Jahre 1893 murbe er nom Bahlfreis Glogau ins preuß. Abgeordnetenhaus gemablt. Er gehörte zu ben Beamten, bie als Abgeordnete im Jahre 1899 gegen die Ranals porlage filmmten und besmegen gur Berfugung gestellt murben. Balb barauf aber murbe herr v. Dallwit wieber in ben Staatsbienft aufgenommen und bem Bosener Oberpräsibium augeteilt. Im Dezember 1900 wurde er als Silisarbeiter ins Ministerium des Innern berufen, und wenice Monate fpater erhielt er bie Ernennung gum Bortragenden Rat. Nahre 1908 wurde er gum anhaltinischen Minister ernannt. Als folder hat er in Anhalt die Feuerbestattung eingeführt und fich burch bie Reorganifierung bes bortigen ftart in Berfall geratenen Ralibergbaus um Vinanzen bes Landes verdient gemacht. Zu Anfang des Jahres 1910 fam Herr von Dallwitz als Nachfolger des Oberpräsidenten v. Zedlitz nach Breslau. Sechs Monate iväter, am 18. Juni, wurde er an Stelle des Grasen Moltse zum preuhischen Minister des Innern ernannt.

Würft Webel. Graf Bebel, ber jest 72 Jahre alt ift, mar por fieben Jahren aus feiner hohen biplomatifchen Stellung in Wien nach Strafburg abberufen morben. Er fam borthin als ein wenig befannter, in innerpolitifchen Dingen völlig neuer Mann. Und doch schien er infolge seiner bisherigen, halb militärischen, halb biplomatifden Laufbahn befonbers geeignet, ben erften Bermaltungs- und Reprafentations. posten im Reichstande zu übernehmen, wo alles darauf anfam, daß die vorhandenen Gegensätze zwischen Altbeutschen und Ein-heimischen, zwischen Minister und Livit burch eine weise Saltung der Regierung ausgeglichen wurden. An der Lösung dieser Ausgabe ift schliehlich der Reichsstatthalter in Elfaß-Loth-ringen gescheitert. Er geht als ein Opfer des Zaberner Falles. Anfangs hatte es den An-schein, als ob Graf Wedel in seinem neuen Amte der Schwierigkeiten Derr werden mußte, die einer Bolitik, die bewußt auf eine baldige Gleichstellung Eifas-Lothringens mit ben übrigen beutschen Bundesstaaten abzielte, entgegentraten. Nach mannigfachen Erfolgen hielt er die Beit für gesommen, wo der elsaß-lothringischen Bevollferung nach einer vierzigiährigen Zugehörigseit zum Deutschen Reiche eine Beriasiung gegeben werden sonnte, die grundsätzlich die Gleichberechtigung des Reichslandes mit ben übrigen Bundesftaaten aussprach. Ob bie Berfassungsanderung vom 31. Mai 1911, welche den Landesausschuß aufhob und den Erlaß von Landesgesetzen des Kaisers an bie Bustimmung des Landiages fnüpfte, alle politischen Absichten bes Statthalters erfüllt hat, kann dahingestellt bleiben. Sein Berdienst an dem Zustandekommen des Ber-

fassungswerkes, auch wenn er es mit bem folger ist. wie es beifit, Baron Mumm von geset hat, von hervorragendem politischen Reichskanzler und anderen Staatsmännern Schwarzenstein ausersehen. teilen muß, tit groß genug, bag ihm bie elfaß . lothringifche Bevolferung bauernb für biefen Eriolg feiner Bermaltung jum Dant verpflichtet bleibt. Benn heute Graf Bedel aus feinem Strafburger Amt fcheidet, fo wird ihm gern bezeugt werben, bag er als vierter Reichsftatthalter ftets bie Sahne ausgleichenber Gerechtigfeit hochgehalten hat. Un ihm hat es nicht gelegen, wenn heute einzelne Kreise der Bevölkerung sich wieder so fremd und seindlich gegenübersiehen wie einst bei feinem Amisaniritt vor 7 Jahren. Die Leiden-schaften und die tatfächlichen Gegenfate find eben ftarfer, als Graf Bebel feit Jahren angenommen hat.



Erzelleng Sans bon Callwin,

Muf einem Gestmahl, bas bem icheibenben Statthalter in Strafburg gegeben wurde, hielt Fürst Webel eine Rebe, in der er einen furzen Ubrif seiner Tätigseit gab und die in folgenden Worten gipfelte: "Ehren Sie die Armee, die die Blute unseres Bolfes darstellt und bie ber Bort unferer Sicherheit ift, unb wiberlegen Sie bamit am beften bie manchmal auftauchenbe Behauptung, bag bie Gliag-Lothringer, die ja von jeher und dabei tüchtige Soldaten waren, dem Militär unfreund-lich oder gar feindlich gegenüberständen. Und nun, meine Herren, fordere ich Sie auf, auch bei biefem Unlag mit uns bestenigen dantbar zu gebenfen, ber an höchfter Stelle bie Beidide bes Landes leitet, ber bemielben mabrend feiner faft 26fabrigen Regierung ftets gleich warmes Interesse gewidmet hat und auf beffen gnabige und tatfraftige landesväterliche Würforge bas Land auch ferner unbedingt gablen barf. Seine Majeftat ber Raifer lebe

Der Ginbrud in Gliaft-Lothringen.

Die elfag-lothringifden Beitungen widmen dem Fürsten Bedel lange Artifel, in denen feine aufopfernde Arbeit für die Reichslande anerfannt und bas Bebauern über Scheiben ausgesprochen wirb. Die Mufnahme, die herr v. Dallwis findet, ift nicht eine fo bergliche, als fie es einft bei Farft Bedel war. Dennoch gibt man allgemein ber Hoffnung Ausbruck, daß auch der neue Statthalter fich die Reigung ber Reichslande gewinnen wirb.

Politische Rundschau.

Deutichland.

* Raifer Bilbelm wird auf feiner Beimreife von Rorfu in Rapallo furgen Mufenthalt nehmen. Stalienische Blatter melben nun, ber Monarch werde bort mit bem frangofifden Brafibenten Boincare gufammen. treffen. - Un beutscher amtlicher Stelle ift von einem folden Blane nichts befannt.

* Angeblich foll ber Rudtritt bes Deutiden Botidafters it burg, Grafen Bourtales, nahe bevorsteben. Er foll von feinem Urlaub nicht mehr auf feinen Boften gurudfehren. Bu feinem Rach-

*Bur Reife bes Reichsichatfelre. tars Rubn nach Munchen. Stuttoart und Rarlerube mirb von hochftebenber Geite erflart, ber Staatsfefretar verhandle mit ben Subbeutichen Regierungen über bie Bermendung ber Behrfteuer, bie bie Milliarbe um mentaftens 200 Millionen fiberidreite. Es folle ein moglich einheitlicher Befolufe im Bunbesrate berbeigeführt merben, ba man eine Ermanigung ber britten Rate bes Webrbeitrages nicht muniche.

*In ben letten Sahren find gwifden bem Reichsamt bes Innern und ben Regierungen ber größeren Ginzelftaafen Berhandlungen über bie Frage geführt worben, ob aus Sparfamteitsarunben bie feit Grundung bes Reichs alle funt Sahre fällige Boltegahlung nur noch nach Ablauf von ie gehn Jahren ver-anfaltet werben folle. Wie verlautet, haben fich bie größeren Bundesftaaten, besonders Breufen, für ein Fefthalten an ber bisberigen Abung ausgesprochen. Es ailt somit als ficher, das die nächste Bolfszählung im Deut-Os ailt familt als iden Reich im nachften Sabre, und amar wie üblich, am 1. Dezember, ftattfindet. Die Bor-bereitungen bierfur find bereits im Gange, Mit ber nächften Rolferablung foll gum erften Male eine allgemeine Bohnungsaufnahme perbunden werben.

*Der Ausschuft ber Deutschen Rolo-nialgesellschaft bat in seiner letten Sibung eine Entschliebung angenommen. Die bem Reichstag und bem Reichsfolonialamt fibermittelt worben ift. Danach balt er bie Reichstolonialamt von ber Regierung geplante Trennung ber Guropaerftabt von ber Gingeborenenftaht in Duala und die bagu erforberliche Entfür zwedmäßig, ja unerlählich, um eine Be-fundung ber Berhaltnille in bem wichtigften Sanbelsmittelpunfte unferer Colonie Ramerun burdguführen. Er halt es für angebracht, barauf bingumeifen, bag eine möglichft rafche Durchifihrung ber geplanten Dagnahmen einichlieblich ber Breisfestfebung für abzugebenbe Bauftellen bringenb ermunicht ericeint, nicht nur. um bie Bobltaten ber Sanlerung moglichft balb ficheraustellen, fondern auch um die ffir alle Teile offenbar febr unbequeme Ubergangszeit tunlichst abzufürzen. Er erwartet aber auch, bag bie von ber Sanierung betroffenen europalichen mie eingeborenen Intereffenten fich ben Forberungen bes Gemeinmoble unterwerfen. Er wurde es fur eine nicht wieber gutzumachenbe, in ihrer Tragweite unübersehbare Schablaung ber Rolonie halten, menn bie im fanttaren Intereffe aebotenen Magnahmen eingestellt ober unterbrochen murden.

Ofterreid: Ilngarn. * Graf Berdtold, ber öfterreichische Minifter bes Augeren, und fein italienischer Rollege Marchese bi Can Giuliano, bie gemeiniam mehrere Tage in Abbazia ver-lebten, haben beim Schluk ihrer Besprechungen an ben Reichskanzler v. Bethmann Sollweg ein Telegramm gerichtet. Der Kansler brudte in seiner Antwort seine Genuatuung über das Ergebnis der Besprechungen aus. — Eine amtliche Mitteilung über die Bufammentunft in Abbagia betont, bağ bie leitenben Staatsmanner Italiens und Ofterreichs abermals iene pollige Abereinftimmung in ihren Unfichten festgelegt haben, welche flets bie Intereffen ber beiben perbundeten Dachte geforbert und in ber lenten Balfanfrife jur friedlichen Bofung ber aufgeworfenen Brobleme beigetragen hat. In Erfenninis ber befriedigenden Erfolge biefer Bolitif und erfullt von vollfommenem gegenfeitigen Bertrauen, find die beiden Minister entschlossen, in Abereinstimmung mit Deutschland, an ihrer gegenwärtigen Richtlinie festzuhalten.

Ruftland.

*3m Laufe bes Berbftes wird ber Bar bem Ronig von Schweben einen Gegen. befuch in Stodholm abstatten. Ronig Guftav hat einige Monate nach feiner Thronai 1908, ben Raren belucht. Der Gegenbefuch bes Baren in Stocholm mare angenichts ber ftarfen Agitation, Die in Schweden gegen die "ruffifche Gefahr" ein-

Die Ber. Staaten haben on Suerta ein neues Mitmatum gerichtet. Es tit aber faum angunehmen. daß fich bie Lage aufe neue zuspitt, vielmehr hofft man in einge-weihten Kreisen, bag es in letter Stunde noch zu einer Einigung sommen wird.

Afrifa.

. Mus Ilbichba wirb gemelbet, bag eine Mbteilung algertider Shuten bei Rabuffa von Maroffanern angegriffen

Sliegerhataftrophe in Frankreich.

file

po

3wei Blieger verbraunt; zwei ichwer

Gin entfehlicher Flugunfall ereignete fic auf bem Flugplat von Buc bei Baris, mo ein Betiffegen flattfant. Das Brogramm ber Beranftalfung, bie ein anblreiches Bubtifum angezogen hatte, umfakte u. a. einen Schnellflig-Bettbewerb um ben groken Gruf. lingspreis. Um vier Uhr erhoben fich bie Mieger Bibot. Derone, Cuenbet und Defille, famtlich auf Ginbedern und jeher mit einem Sabraaft, in bie Luft, um fich fiber eine Strede von 20 Kilometern ben enticheibenben Kannof au liefern. Bibot gewann die Spihe vor Derone. In der britten der funf Runden gelang es Derope, Bibot au fiberholen. Bibot rudte indes fofort wieber auf und erreichte Derone, an bem er vorübergufommen fuchte. Sierbei ftreifte fein Einbeder ben feines Begners, und im nächften Mugenblid

überichlugen fich beibe Abparate

umb fifirsten aus eiwa 20 Meter Sobe auf ben Erbboben berab, wo fie serichellten, Mächtige Flammen, die bem gehorstenen Benginbehälter bes Einbeders Derones entfflegen, umlobten alsbalb ben Trummerhaufen, unier bem fich bie Wlieger und beren unglifd. liche Nahrgafte befanben. Man eilte gur Stelle und fucte ben Brand gu erftiden, mas erst nach großen Anstrengungen gelang. Derone und bessen Fahrgast Marcel b'Albin waren bereits tot; ihre Leichen waren ganalich verkohlt. Bibot und dessen Nahrgaft Bellabo murben übel augerichtet, aber noch lebend aufgehoben. Bibots haupt-fächlichste Berlehungen bestehen in einem fcmeren Beinbruch, mabrend fein Fabrgaft eine ichmere Gebirnericutterang erlitten batte,

heer und flotte.

- Amtlich wird befannigegeben, bag Oberftfeutnant v. Lettom-Borbed aum Romman. beur ber Schuttruppe für Deutid. Dftafrita an Stelle bes ausscheibenben Frhrn. v. Schleinis ernannt worden ift. Major v. Zimmermann wurde gum Kommandeur ber Schuhtruppe für Kamerun ernannt.

— Bei dem Konflitt awischen den Ber. Staaten und Meziko hatten die beiden Kreuger "Dresden" und "Nürnderg" an den Küsten Mexikos wieder eine rege Schutzätigkeit au entwickeln. Im Gegensatz au anders lautenden Meldungen auswärtiger Blätter außert die "Dresden" bereits seit über einer vollen Woche vor Tampico, so daß der Kreuzer allen Borgängen der letzten Tage in diesem Socien beimahnte. Die Mirndera" ist pon biefem Safen beimohnte. Die "Rürnberg" ift von Magatlan gu einer Areugfahrt nach bem Golf von Ralifornien beorbert worben, ber ber megifanifche amerifanifchen Grenge nabeliegt.

— Das Torpedoboot "T. 54" ftieß beim Ein-laufen in ben Safen von Curhaven infolge ungunftiger Stromverhältniffe leicht mit bem auf ber Reebe ankernden Bermefjungsfahrzeug "Endne" bas leichten Bugichaben erlitt, zusammen. "E. 54" wurde ebenfalls beschäbigt und ift zur Reparatur nach Bilhelmshaven gebracht worben. Menichen find nicht verlett.

Von Nah und fern.

Falichung von Fünfpfennigmarten. Giner Galichung von Fünfplennig Briefmarten ift die Oberposibireftion Berlin auf die Sput gefommen. Durch ein chemisches Berfahren wurde ben Bertzeichen die Farbe ber blauen 20-Bf.-Briefmarfen gegeben, die bann gur Frankierung von Barenprobensenbungen benunt murben.

Geftern noch auf ftolgen Roffen.

91 Roman von Sorft Bobemet.

(Gertfehung.)

Baron Bingstorff ließ fich auch am Abend nicht bei ben Damen feben. Brutten hatte das erwartet, aber es war ihm boch giemlich peinlich. - trot allebem!

3d werbe ibn morgen aufluchen, mag der himmel wiffen, was eigentlich mit ihm

Aber bavon wollte Frau Sohlftoone nichts hören.

"Tun Sie es, bitte, nicht, herr von Brutten! Bie wurde bas benn aussehen? Gelegentlich wird uns Baron Bingstorff icon fagen, warum er fich beute uns nicht widmen fonnte!

Julia lachte. Die Mutter marf ihr einen permeifenden Blid ju und Britten mar frob. baß er fich nicht in biefe Affare gu mifchen

"Ihr Bunich ift mir natürlich Befehl, gnabige Frau!"

Und an biefem Abend war Julia wirklich reigend! Mein Gott, fein Menich fonnte ihr etwas nachfagen, Geld mußten die Damen auch haben. Benn er also im nächsen Biertelfahr auf feinen grunen Bweig fam, na, bann griff er eben gu! Gur alle Falle wollte er fich aber ichon feht hubich warm ins Reft

Bei feinem Forigang befam ber Diener ein

febr, febr reichliches Trinfgelb.

In einer Meinen Birtichaft, unweit bes Mantefchen Labens, fagen am Spätabend eine Ungahl jungerer Leute um einen großen runden Tifch. Sandlungsgehilfen mochien es gum überwiegenden Teile fein. Aber auch Bortiers, ein paar Drofdenfutider und Leute, die einen Rramfeller au befigen ichienen, brangten fich an ben Tifch beran, an bem -Billow bas große Bort führte.

"Bas hab' ich gesagt? "Blumpsach" macht bas Rennen, und wer hat ihn gesekt?" Ein paar fdmungelten.

Sie ba." er bielt einen behäbigen Bortier am Armel fest. "Wie viel haben Sie ange-

.'n Taler blof !"

. Blog? Menichenskind, bas macht fecheundewanzig Mart vierzig, ift bas nicht genug ?"

"Wenn ich bas Gelb nur erft hatte!"

Der Birt, ein Mann von ungefahr viergig Jahren, fart, mit aufgebunfenem roten Beficht und ftruppigem blonden Schnurrbart ichob fich langfam an ben Tifch.

"Bit, nich fo brullen!" "Na ja, wo ftedt benn ber Buchmacher?"

fragte Billom.

Bird icon noch fommen !" Gin Droichfenfuticher machte bem Birt ben Borfcblag, ibm feine fechs Mart zwanzig ausmahlen, er wolle nach Saufe.

"Ree, trinft nur noch eins, er muß febe Mimite fommen !"

.Und wenn nich ?" fragte ein Sandlungsgehilfe, ber gange swangig Mart verloren

Da fah ihn aber ber Birt fo grimmig an, baß er meiter nichts zu fagen magte.

Man bebattlerte also meiter, über die Chancen in Rarlehorit am Montag. Billow fdmabronierte und marf mit Fachausbruden

Da betrat ein elegant gelleibeter Herr mit langem, schwarzen Bollbart das Zimmer — Herr Hoffmann! Keiner außer dem Wirt kannte ihn mit Ramen. Und der sührte den neuen Gaft in ein Sintergimmer.

"Sie haben feinem eine Quittung ge-"Bo merd' ich, Berr Soffmann!"

"Reiner weiß auch meinen Ramen ?" Rein, und von mir erfährt ihn niemand!" "Gut, geben Gie mir bas Buch ber, beute ging die Cache! Sier hundertfechsundneunzig Mart hab' ich an Sie auszuiahlen!"

"Genau, Berr hoffmann !" Laffen Sie ben hoffmann aus dem Spiele, fonft verplaubern Gie fich mal, wenn andere

"Und zweihunderiachtundachtzig Martfünfzig habe ich Ihnen beute Mittag gegeben!"

"Ja, ich fagte icon, es ging tomisch beute in Hoppegarten zu, aber bet einigen meiner "Annahmestellen" habe ich zusehen muffen!" Der Birt lachte.

"Bet's glaubt, bei mir noch nie!" "Alfo bier bas Gelb, ich muß weiter, und

mas itt bis jest eingegangen ?" "Rur gwolf Mart für Montag !" Der bamit!"

3a, ba modte ich aber boch auch mal 'nen Ton mitreben, am Gewinn mochte ich beteiligt merben!"

Rein, Sie machen Ihr Geschäft auf anbere Beife, die Better vergehren bier im Lotal eine gange Menge!

Das ift icon richtig, aber ich hab' für alle Falle nämlich auch noch 'n paar Grofden liegen, ich fann bie Geschichte auch ohne Sie

Immergu. es gibt 'ne Menge Gaftwirte in der Umgegend, ju benen ich nur zu gebent brauche, und ich habe eine neue "Annahme-ftelle"!"

"Jeber halt aber nicht so ben Mund wie ich!"

"Sat er angebiffen, muß er auch mit durch. halten, fonit tann er außer anderen Unan-nehmlichkeiten auch noch um die Rongeffion

tommen, alfo Der Birt fratie fich hinterm Ohr.

Der Wirt frahte sich hinterm Ohr.
"Na ja, da sprechen wir ein andermal darüber! Da ist einer, Bissow heißt er, der schlägt immer solchen Spektafel. renommiert da mit dem Leutnant von Brütten rumder ihm Tips gibt, er rasiert ihn, geshört zu Mankes Laden, gleich dort um die Ede!"

"So, fo, na 's ift gut! Abieu! Sier bas Belb, und nun gablen Sie bie Schreihalfe gleich aus, fonft frafehlen fie noch weiter berum !"

hoffmann griff nach bem Inlinder und perließ eilends bas Lotal. Draugen hielt feine Drofchie, er hatte noch mehrere . 2111 nahmeftellen" auszusahlen, und bag bas heute io spät geschah, hatte seinen guten Grund, -er hatte nichts verdient - im Gegenteil, bie hoben Quoten batten ihn mehr gefchabet, als man hatte annehmen muffen! Allein in einer

qui ber Forfter Chauffee bei Rottbus ftreifte Rraftmagen bes Sanblers Erdmann aus At das Automobil des Kammeriunkers Nahmer aus Trebendorf beim Aberholen. Der Kraftwagen bes Beren v. Rabmer überidlug fich, und bie vier Ballagiere, fowie ber Chauffeur wurden berausgeichleubert. Frau Makmer erlitt einen Bruch bes Schluffelbeine, Rippenbruche und eine Berffauchung ber Birbeliaule. Fraulein Beibmann aus Spremberg einen ichmeren Schabelbruch und Unterfieferbruch und Graffin v. Ihennlig einen feidien Schabelbruch, mabrend ber Chauffeur eine Gebirneridutterung bavontrug.

Minaboft in Dentid. Zudweftafrita. Der erfte Winaplat in ben beutiden Rolonien ift in Karibib eröffnet worden. Die Flüge follen fich in ber Sauptfache auf die militärliche Aufffarung erftreden, bod ift auch ber Transport pon Boltsachen in bas Innere bes Landes porgeseben. Das Gouvernement geht auch mit bem Gebanfen um. die Fluggeuge gum Transport von Araten zu verwenden.

Gin unbeimlicher Gaft. 3m öfterreichi-Brenze bei Baffau find bie burch bie Donaueingeschleppten fcmargen bampfidiffahrt Blattern in mehreren Ortichaften amtlich feft. gestellt morben. Die banrifden Rehorben murben von ber öfterreichifden verftanbigt. und alle Schusporfehrungen find getroffen

Bom gerfpringenden Schleifftein gegerfprang in einer Werkfiatte ein großer Schleiffein von amei Meter Durchmeffer, als er fich cerabe in fiartfter Schwingung befanb. Steintrummer erfanten ben Schleifer Manalter und wurden mit biefem gegen bie Dede der Berffiatte geschleubert. Die Dede wurde burchschlagen, und die Gliedmaßen bes Mannes und die Trummer bes Steines fiuraten gemeinfam aus betrachtlicher Sohe in bie Berffiatte gurud. Furchtbar entitellt fand man die Leiche Ranalters unter ben

uř

ft.

lit

ren THE be*

al

IIc.

te

ert

24

nb

ħ.

nt

al

iė

er

nie.

Gin bentider Graf als Juwelendieb. In Baris murbe eine internationale Banbe von Sociftaplern und Dieben auf frifder Tat bei einem Auwelenraub festgenommen. Das Saupt der Bande ift ein beruntergefommener beutscher Ebelmann Graf Maximilian Mont-Seine Familie hat fich wegen feines anruchigen Lebenswandels langft von ihm los-

Ranbuberfall in Betereburg. Drei Manner raubien unter ben Rufen: "Sanbe boch!" in der Willale der Betereburger Grof. baderei Filipow in Gegenwart ber Berfau'er und von eiwa 20 Raufern 2000 Mart aus ber Raffe. Bahrend ber polizeilichen Berfolaung wurde ein Rauber erichossen, ein anderer schwer verwundet. Der Verwundete nannte bei seinem Verhör den Namen seines inswischen entsommenen Komplicen. Als dieser perhaftet werben follte, gab er zwei Revolveridiffe auf die Boligiften ab und nerglitete fich fobann mit Inanfali. Der erschoffene Rauber war ein lange gefuchter Revolutionar. Die beiben anberen find Arbeiter Betersburger

Schredensfgene bei Aufnahme eines Rinofilms in Universal-City (Ralifornien) geriet eine Lowin in But und fprang auf ben Schaufpieler Rirbn, ben fle gu Boben marf. Die Beftie bife dem Mann ben rechten Urm burch und gerfleifchte ihn auch an anderen Stellen bes Korpers, ehe man fie von bem Ungludlichen losreihen fonnte. Der Schaufpieler murbe in ein Rrantenhaus gebracht, mo er nach menigen Stunden ftarb.

Allerlei vom Tage.

- In Frantfurt a. D. tam es gu einer Bige unerich lacht auf offener Strafe, mobei einer ber Rampfer getotet, ein anderer lebensgefährlich verlett murbe.

- In ploglich ausbrechenbem Bafinfinn bat ber Gutsbefiber Rrafft in Carthain (Befipr.) feine beiben Rinber mit einem Beile er-

Schwerer Antomobilunfall bei Rottbus. einem Bartenführer und einem Bollbeamten, bie thr nachfprangen, gerettet merben.

- In Goffa murbe ber Univerfitatereftor Profeffor Juriniifch verhaftet, ber bringend verbachtig ift, eine junge Graieberin ermorbet unb ins Meer geworfen zu haben,

Bei der Suffragettengeneralin.

st. Wien, 16. April.

Mif Splvia Banthurft, bie Tofter ber befannten Suffragettenführerin Emmeline Bantburft und felbit eine Generalin im enalifden Bahlmeiberbeer, ift nach ber offerfeichifden Sauptfladt gefommen, um über bie enalifche Frauenbewegung Bortrage au halten. Sie ift - Gott fet Dant - in ihrer auferen Ericeinung burchaus nicht bas, mas man fich unter einer Suffragette vorzuftellen pflegt. Sie ift vielmehr gang bas fleine Mabchen mit weichen, harmonischen Vormen, mit freu-berzigen Ausen, die recht verschämt bliden können, und Lloven, die nicht icharf und berb perzogen find, fondern fippig und noll Bebens. luft in faniter Rote prangen. Man follte es nicht meinen, daß biefer Mund aufreizende Brandreden ins Rolf aeschleudert, bas biefe feine ichneemeife Frauenband ben gerftorenben Sammer geichmungen hat.

Und doch ift es fo und Mig Bantburft fcamt fic biefer Taten nicht, fondern preift fie als nutlich und notwendig. Sie antmortete einem ihrer vielen Refucher auf feine Frage, ob es wirflich moralisch ober auch nur zu entschuldigen fei, wenn die Frauen harm-losen Menschen ihr Eigentum gerstören, toltliche Gemalbe pernichten, Gemachehaufer bemolieren. Billen und Rirchen in Brand Gemadishaufer "Moralifch, brav, gut? 3ch weiß es nicht und es intereffiert uns alle oar nicht. Es tit notwendig. Mit Demonstrationen. Betitionen und Maffenumgugen find wir nicht einen Schrift weiter gefommen. Brennende Säufer, gerichmetterte Renfter. Explosionen fübren uns jum Biel. In ber Politik ist bas gut und recht, was erfolgreich und nüslich ift. Der Erfolg wirb unfer fein, und die fommenden Jahrhunderte merden uns preifen und ficher nicht nachrechnen, wie viel Gelb burch unferen Rampf verloren gegangen ift. Die frangofifche Mevolution bat burch Strome non Blut die Menschhelt befreit. Und wir werden uns auch obne Buftimmung ber Manner erlauben, auf unblutigem Bege, mit Streichhols und Sammer, das Weib gu befreien. Dig Richarbion hat die Benus bes Belasques terftort. Someigend ertragt es die Belt, bag man meine herrliche Mutter im Gefananis vernichtet, fie ichreit aber auf, wenn ein Bilb beichabigt wirb. Dig Richardion bat eine Tat ber Roche begannen, aber auch viel mehr als bas. Sie hat zwingend gezeigt, bag wir trob Sungerqual und gewaltfamer Futterung

weiter fampien werben. Die unverbefferliche und unerbittliche Rampierin ergablte weiter, bag fie, wenn fie nach England gurudfehrt, wieder verhaftet werben wird, um pierzehn Tage, bie fie bem Staate ,iculbet", abzufigen. Behnmal mar fie im Gefängnis, fiebenmal hat fie ben Sungerfireif burchgeführt und wurde gewaltsam gefüttert, einmal ließ man fie neun Tage hungern. Londoner Zeitungen — in flagt fie — bringen täglich die Anzeigen der Gefängnisverwaltungen, die nach "mindeftens fechs Fuß hoben Frauen" fuchen. Denn fo groß und fo

ftart muffen bie Barterinnen fein, die uns übermaltigen. Bu fünf fturgen fie fich über mich, merfen mich auf das Lager, binden mir Urme und Beine, bis ich wie ein leblofes Bunbel ballege. Dann fommt ber Urgt. Das Ende eines Gummifchlauches flogt er mir burch bie Rafe bis in den Magen, um dann die breitge, widerwärtige Fluffigfeit einzupumpen. Der Rachen brennt, in der Rate empfindet man grauenhafte Schmerzen, der Magen verengt und weigert fich, die Rahrung aufzunehmen. Es find Sollenqualen, die man leidet. Endlich wird mit einem schmerzhaften Rud ber Schlauch herausgezogen, man wird los-gebunden, windet fich in Scham, Entehrung,

Sammer und betritt erhobenen Sauptes bas beiprochen, ble folgenbes umfaßt : Berlebungen Glefanania. 3ft bies fein Gelbentum? Die Beltaeichichte wird barüber zu enticheiben

Man fann ber Guffragettengeneralin nicht aans Unrecht geben. Gemik gehart eine aause Rortion Mut und Sethftbherminbung baut. Mber es mare filt fie mie fitr bie Menichheit beffer, menn bie englifden Frauen biefe Gigenimaften in anderer würdiger Form betätigen wollten, nicht aum Rerfioren, fonbern aum Anfbauen. Aber meiblichen Dut und meib. fie ohne Aufopferungsfähigfeit, bie Rweifel beweisen, mute weiblicher Sinn berrichen. Diesen aber haben diese Marinrerinnen eines falichen Ideals persoren und bamit fich und ihr befferes Gelbft nernichtet.

Diebespech.

- Gine luftige Ginbrechergeschichte. -

Bern femand im mahrsten Sinne bes Bortes nom Rech perfolat morben ift, fo find es mei Mem Dorfer Einbrecher gemefen. beiben .ichmeren Jungen" maren am bellichten Tage in das Saus eines wohlhabenden Brooffnner Paufmanns eingestiegen und batten bafelbst mit einer Unverfrorenheit ohnes gleichen erfolgreich "gearheitet". Bufrieben aleichen erioloreich "gearheitet". Bufrieben ob ber reichen Beute, bie ihnen in bie Sanbe gefallen, beichloffen bie beiben Ginbrecher, has gaftliche Saus, in bem fie nicht nur Schmud und bares Gelb. fonbern auch Burfte, Beine und Bigarren aufgestobert botten, auf bem Mege fiber has Dach an verlaffen. Gie hatten aber ihre Rechnung ohne einen - Teertopf gemacht.

Sie fliegen zum Boben bes Saufes empor. froden aus ber Dachlute beraus und befanden fich also bald unter freiem Simmel auf hem Dade. Geit einiger Reit halten fich Schaben bem Dach gezeigt, fo ban Reparaturarbeiten notwendig geworben waren. Dabei batte ber mit ben Mevaraturen beschäftigte Dachbeder vermutlich wohl feinen Teertopf fieben laffen. 216 die beiben Diebe fich an-ichidten, über bas Dach Bes Saufes nach einem anberen Dach binüberquflüchten, ftieft ber eine von ihnen verfebentlich ben bis gum Rande mit Teer gefüllten Topf um. So'ort eraon fich bie flebrige, faft noch warme Brube auf ihre Beine und flebte bie beiben Spit-

So febr fie fich auch anftrengten, ihre Reine loszubefommen, es balf nichts, ber Teer flebte fo fest und fie mit ihm, bag fie mobl ober übel nach einer Stunde vergeblicher Anftren-aung ein immerliches Silfegeichrei anhuben. Natürlich fammelten fich barau'hin unten auf ber Strafe eine Menge Menfchen an, und man benachrichtigte auch die Bolizei, die bald auf der Bildfläche erschien. Ein riefiger Roligist flieg auf bas Dach, um ben beiben qu Silfe qu fommen, ba er ja noch nicht wußte, bag es Ginbrecher maren. Raum aber gelangte er in ihre Rabe, als er in ihnen zwei alte Befannte wieberfand, die er fofort verhaften wollte. Unvorfichtigerweise achtete auch er nicht ber Teermaffen und frat mit voller Bucht hin-Die Folge: Much er blieb im Teer

Best fonnte man von unten folgendes Bilb betrachten: Bwei Ginbrecher, bie flüchten wollen, aber nicht tonnen, weil fie im Teer fleben geblieben find, nur menige Schritte von ihnen entfernt ber Boligift, ber fie gern verbaften möchte, es aber auch nicht tann, weil er ebenfalls fiebt. Man fann fich benfen, wie bie Leute unten auf ber Strafe lachten, als fie biefem fomifchen Intermeggo beimohnten. Das Ende bes gangen Spettatels führte ber Sausbefiger berbei, indem er auf bem Dache ericien und ben "Rlebern" ein Seil gumarf. mit bem es ihm nach langer Dube gelang, Ginbrecher und Bolitiften loszureifen. Co famen die beiben "ichmeren Jungen" boch noch zu ihrem verbienten Schidfal.

Dereine und Derjammlungen.

Bon ber intervarlamentarifchen Union. ber Gutsbesier Krasst in Carthain (Westpr.) Wut und Schmerzen, bis der Magen die Nahrung wieder ausbricht, die man ihm auf seine beiden Kinder mit einem Beile ers schwarzen wieder ausbricht, die man ihm auf spielt in Brüsselsen Staaten beluchte Sibung unter die der des Kappen die Gestelle Krau. die heute bei beteiligten Staaten beluchte Sibung unter die den Borih des Von Benn Türen und Fenster geschlossen, wirsen die staaten bestellt an die der Borih des Von Benn Borih des Von Benn Borih des Von Benn Borih des Von Benn Borih des Von Benneten und Fenster geschlossen, wirsen die staaten bei der Borih des Von Benneten und Fenster geschlossen, wirsen die staaten bei der Borih des Von Benneten und Fenster geschlossen, wirsen und Fenster und Fens

bes Kriegsrechts und die Reutralitätefrone, bie ftrafbare Berbreitung bas Leben geführbenber fallcher Rachrichten burch die Presse und die Wrage bes Quitfrieges.

Luftschiffahrt.

Der beutsche Klieger Ernst Stöffer juchte auf seinem Basserslugzeug von Marseille nach Monaco abzugeben, wo er an bem Bewerb um ben Schneiberpotal tellnehmen wollte. Roch vor bem State im Hasen wurde ber Apparat von einer machtigen Belle erfaßt. Der Zweibeder erlitt hierburch einige Beichabigungen, namentlich bie Schwimmforper murben ftart beichabigt.

- Gin furchtbarer Flugunfall trug fich gu Bona in Algerien au. Sein Opfer wurde ber Alieger Leonce Ehrmann, ein Algerier beutscher Abstam-mung, ber sich früher als Rabrennsahrer ichon einen Ramen erworben hatte. Chemann hatte fich, toum pon ben Merfehungen wieber herneftellt, bie er im Borinbre bei einem Unfall qu Bien erfitten, die Flugtfinfte Begouds gu einen gemacht, Er führte gu Mona nach einigen Schleifen auch einen Covilingabstieg durch, als einer der Assact seines Apparates serbrach. Der Apparat wirhelte nor der entsehten Ruschauermenge aus 300 Meter Höhe berad. Unter seinen Trümmern sand man die gräßtlich verstümmelte und zermalmte Leiche

Kunst und Wissenschaft.

Gine neue Stiftung Rodefellere. Der amerifanische Milliarbar Rodefeller bat bem pon ihm begrundeten Rodefeller-Inftitut für aratliche Foridung eine weitere Stiffung von vier Millionen überwiesen, womit feine für biefe Anftalt ausnefehten Schenfungen 40 Millionen Mart er-Mit biefen fehten vier Millionen hat ber Offonig für bie Biffenicha't und für Ergiehungs. nunmehr 728 Millionen Marf geftiftet. Das Rodefeller-Infititt für arelibe Foridung beidranfte feine Arbeiten bisher auf bie grundlegenben Fragen ber Biologie und ber menichichen Grantheiten. Die neuen pler Millionen follen baregen gum Stubium ber Tierfrantheiten bienen. Bom mirticaftli ben Stanbpunft erhofft man von ber neuen Schenfung großen Rugen; fle wird dass beitragen, den ichrlichen Berluft des Rationalvermögens burch Seuchen in der Tier-welt zu vermindern. Die neue Abteilung der Anstalt soll in erster Linie der Aberwachung und ber Erforicung feuchenartig auftretenber Dier-frantheiten bienen. Welche Berte babei auf bem Spiele fteben, wigt bie Schabung amerifanischer Bolfswirtichaftler, nach ber im vergangenen Rabre allein im Rorbweften ber Bereiniaten Stan'en burch bas Auftreten ber Schweineseuche Werte pon nahem einer Biertel Milliarde vernichtet morben finb.

Erwartete Kometen. Berichiebene Kometen werben in bielem Jahre in ihrer Bieberfehr er-wartet. Runachit ber Endesche Komet mit etwas über breifahriger Umlaufszeit, ber Enbe 1914 zum 39. Male zur Sonne gurudfehren wirb, bann ber Romet Tempel Swift nom Jahre 1869 mit einer Umlaufsielt von 5.7 Indren, ferner der Komet Glacobini vom Jahre 1900 mit fast siedenjährlaer Umlaufsielt und endlich der sehr lichtschwache Komet Metcalf vom Jahre 1906, dem eine Um-laufsielt von rund 7,5 Jahren zugesprochen wird.

Gemeinnütziges.

Linoleumwichie wirb nach folgenben Borichriften gewonnen: 1) 5 Kilogramm weißes Molettimachs werden geschmolsen, dann mit zehn Kilogramm Terpentinol gemischt und zum E-ftarren ausgenoffen. Birb eine Rarbung ge-wunicht, fo febe man Orleans, Curcuma ober fettlösliche Unilinfarben gu. Dieje Bicife bat Butterfonfiftens, last fich bequem auftragen und gibt boben bauernden Glang. 2) 50 Teile gelbes Badis, 100 Teile Carnaubawachs merben im Dampsbabe geschmolzen. Dann fügt man unter Bermeibung übergroßer Erwärmung 450 Teile Terpentinöl und 400 Teile Bensin baw, rührt bis gum Ertalten und fulle bie Doffe in Blechbofen.

Unfehlbares Mittel gegen Bangen. Die frifden Triebe bes Traubenholunder werben mit Bafferaufguß mehrere Stunden lang gelocht. Mit dem braunen, möglichst kongentrierten Absub bestreicht oder wäscht man die von Banzen heim-gesuchten Stellen. Inzwischen bereitet man einen aweiten Absud, der siedendheiß und dampsend in der Mitte des Naumes ausgestellt wird. Wenn

Destille in der Mobstraße hatte einer fünfzig glaubt und deshalb nicht gesetht, — er konnte Wark auf "Irrlicht" gepflastert, das riß ein augenblicklich die hundert Mark wirklich bester Loch in seinen Gelbbeutel! Denn zum Tota- gebrauchen, — ein großer Reinsall-war das lisator irug er bas Geld natürlich nicht, da batte er ja nichts verbient. Und zu verdienen war an dem Geschäft, denn die am Toto gefesten Betrage maren einer Steuer unfer-worfen, bie in ber Gesamtbeit ungefahr wangig Brogent ausmachte, und bie ftedte er then in feine Tafche. - bas mar fein Ber-

Ber aber pon ben Gaften einen großeren Betrag ausgezahlt befam, mußte eine "Runde ichmeißen", barauf bestand Billow, und man tat's auch gang gern, benn ber junge Barbiergefelle hatte mas los.

"Ra benn proft!" rief er. Man lachte und griff zu ben Glasern. Der Birt aber legte bem jungen Mann die Band auf die Schulter.

Sie maren ein großartiger Rerl. wenn bie 3hr Maulmert beffer in ber Gewalt hatten !"

Berr Birt . . Butend mar Billow aufgesprungen, er wußte wohl, mas er bem Manne mert mar. Ja, ja, nur immer bubfch friedlich bei folden Sachen, fonft fommen uns mal bie Greifer" (Schubleute) auf ben Sale, und bann hat bas Bergnfigen ein Ende, und ich bin

Die anbern iprachen ihm auch pernunftig in und ba beruhigte er fich, als ihm ber Birt inen Schnaps gur Abfühlung gratis vor die

Bingstorff mar in eine febr üble Lage ge-

Ende pom Liebe.

Alfo weg von ber Rennbahn - ichleunigft und versucht. Gelb aufgutreiben! Dreihunbert Mart hatte er in ber Tafche, ben Reit murbe er ichon von Quedenau befommen. Aber ber war an diesem Tage unaufindbar! Ra, benn morgen, fagte fich Bingstorff, eine Ausrebe lägt fich ichon gurechtbeichseln.

Bu "nachtichlafender Beit" neun Uhr fruh, fuchte er Quebenau in feiner Wohnung auf ber Dorotheenstrage auf, natürlich lag er noch

"Na fcon! Was ift benn los?" .Menichensfind, pump mir ichleunigft hundert Taler !"

Der rieb fich die Augen. "Frag' nicht fo dumm, fcnell!"

Quedenau fannte feinen guten Freund, er

fletierte aus dem Beit und ging hinüber in fein Wohnsimmer, ichloß den Schreibtisch auf. Ein grober, verlebt aussehender Mensch war's, mit einer Glate und scharfen Zügen, das Gesicht hatte eine gelbe, lacartige Sautfarbe, bie bunnen Lippen bielt er gufammengelniffen, er redete grundfahlich nur das un-umganalich Rotigfte. Bevor er feine Brieftafche öffnete, mußte er naturlich bas Monofel

auffehen.
"Dier!"
"Donnerwetter, Ker!, du hast wohl gestern einen Fischzug gemacht?"
"Namn sein!"
"Na, damn greiß mir mit noch zwei Blauen unter die Arme!"

"Meinetwegen! — Seute abend elf Uhr in ber Bar. — bu weißt!"

Bestimmtes wußte gwar Bingstorff nicht, nur soviel, das bort etwas gu holen war —

und das genügte. "Schon! — Deigen Dant! — Abdio!" Er ging ins Cofé Central, fchrieb einen Brief mit einer Entichuldigung an Soblitoones, er habe aufällig feinen Schwager getroffen, ben er brei Jahre nicht gesehen, ber hatte ihn mit Beschlag belegt, beshalb habe er erst beute fruh bie Summe abheben tonnen, benn im Augenblid mare in feiner Brieftafche nicht. genug Belb gemefen.

Rach einer Biertelftunde klingelte er an ber Wohnung der Damen. Der Diener sagte ihm natürlich, daß die Herrschaften noch nicht zu sprechen seien. Bingstorff batte es erwartet, es war ihm febr angenehm.

"Aber, bitte, so'ort abgeben! — Meine Emp'ehlungen! — Ja, ich hab's nämlich sehr eilig!"

"Sehr mohl, Berr Baron!" In großen Saben eilte er bie Treppe hinunter, warf fich in bas Automobil, das auf

ihn wartete und fuhr nach Saufe. Julia lachte, als thr ble Mutter Bingstorffs Brief porlas. "Und bas glaubst bu?"

Es gibt fo viele Bufalligfeiten im Beben !" "Rührend bift bu!"

"Rein, vernüntig Kind! Die Hauptsache, er hat uns bas Geld gebracht, über die näheren Umstände gerbreche ich mir den Kopf

"Aber ich mag ben Baron gar nicht mehr

"Das mare febr unflug von bir, benn wir baben ihm bie Befannticaft mit Berrn von Storglow gu verbanfen und blefem wieder, bag ber berühmte Rennreiter Brutten bei une verfehrt!"

"Mamachen, mir scheint, bu haft febr viel für ihn übrig!"

"Ich will bir etwas fagen, mein Rind! Das gange Leben ift nun einmal ein großes Theater, und mer in bem eine Rolle fpielt, -

ift auch was wert!" Das war eine Schluffolgerung, bie fich horen laffen fonnte!

Das heißt boch nichts anderes als: Stoke ben fleinen Brutten ja nicht vor den Kopi!"
"Ich sehe, daß du mich verstanden halt! Einem populären Mann öffnen sich erst recht alle Türen. — wenn er Gelb hat!"

"Ja, fage mal, Mama, ift unfer Bermogent wirflich fo bebeutend?"

"Ich glaube, es wird Beit, daß ich einmal ernstlich mit dir darüber spreche. Wir beide haben jährlich achtzigtausend Mart zu versehren, beiratest du, erhälft du eine Rente von fünfzigtaufend !"

Und bu?"

Frau Sohlftoone audte die Achfeln.
3ch bleibe natürlich in Berlin; es gefällt mir; werde dir im übrigen nicht läftig fein!" Da erhob fich Julia.

"Alfo, Mama, ich werbe mir beinen Rat gang ernstlich durch den Kopf geben lassen, du kannst recht haben, jeder muß seine Zeit aus-nüßen!" Das war eine vernünftige Antwort, mein

Rind!" (Fortfehung folgt.)

Aufruf an Alle die da könnten!

Ende porigen Jahres wandte sich das unterzeichnete Pfarramt mittelft eines diefer Zeitung beiliegenden Bittbriefes an alle Leser mit der innigen Bitte um Unterstützung des so deringend notwendigen Kirchenneubaues in Herrnskretschen zu Ehren unserer lieben Fürsprecherin Maria von der immerwährenden Hilfe. Tausenden und Tausenden ist dieser Hilfebrief an's Herz gelegt worden, aber nur wenige öffneten ihre Hand, um mitzuhelsen an dem frommen Werke:

Und so kommt es, daß die eingegangenen Spenden kaum hinlangen, die Kosten des Druckes, des Bersandes und anderem mehr, zu bezahlen. Daher wird nochmals an Alle, die den Prospekt mit der anhängenden Postanweisung, (lautend auf den Namen des Herrn Pfarrer Joh. Schröer), bisher unerledigt bei Seite legten, die

herzlichste Bitte

gerichtet, wenigstens ein kleines Scherflein beigutragen, denn jede, auch die kleinfte Babe ift willkommen und Bott angenehm. Biele wenig machen ein Biel!

Rath. Biarramf (Berrnstretigen) Shona, fachs. Schweiz.

in hochkeimtähiger Ware!

Nur erste



Qualität Georg Steitz, Camberg. Drogerie zum goldenen Kreuz.

Doffpaketaoreffen, Aufklebezettel und Frachtbriefe vorrätig in der Exped.

OF REAL PROPERTY.



3u haben im Büro des Borichukvereins 3u Camberg.

Den Eingang famtlicher in Aleider- und Blusenitoffen zeigt ergebenft an Alban Arings.

Ein Polten Damen=Stiefel

(Nr. 36 und 37) für 4.50 Mk. und 6.00 Mk. (früher bis 8,50 Mark und 12,00 Mark) Ebenso ein Posten Ia. Damenknopfstiefel in Boxkalf (Nr. 36 bis 42)

jetzt nur 6.00 Mark. in Chevreaux Godrar Welt (36-42) zu 7.00 Mark.

Schuhlager, Frankfurterstr.

Taunus-Klub Camberg.

Seute Donnerstag, den 23. April, Abends 81/2 Uhr:

Derjammlung

bei Gaftwirt Bierod hier.

Besprechung ber nachsten Banderung.

Der Dorftand.

Regel-Alub "Gutenberger hof".

Montag, den 27. April, Abends 9 Uhr:

General - Berlammlung

Begen der Bichtigkeit der Tagesordnung wird um voll-zähliges Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Apotheker Schlemmers Scrofin (Gesetzlich)

Aufzucht und Mast von Schweinen und Kälbern, Verhütet das Krummwerden (Lähme) der Tiere, schützt vor Krankheit, hebt die Gewichts - Zunahme, 1000fach erprobt u. tausenfache Anerk. Preis der Literkanne 1.50 Malin der Apotheke in CAMBERS u. NIEDERSELTERS. erner empfahlen Dr Hinfenslabextrakt und Labpulver von garantierter Stärke.

Unentbehrlich zur

Wo night erhältlich fek. ab Fabrik H.Finzelbergs Nachfolg. Chemische Werke Andernach.

Eine junge, frischmelkende

gu kaufen gefucht.

Bon wem fagt die Exped. ds. Blattes.

leiht U (Sypothetabtrag)

auf 2 Jahre gegen 5-6°/0 3infen. Offerien unter "A. B. 100" an die Erp. d. Bl. Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Limburg, Hallgarfenweg 7. im Hause der Allgem. Ortskrankenkasse.

Sprechfunde: Mittwachs Varm. von 10-12 Uhr. Beratung erfolgt koftenlos. 3

Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg

** empfiehlt ****

namentlich beffere und allerfeinft Fabritate, ju anertannt fehr niedrigen Breifen. 300

erittlaffiger Fabrifate wie: Schiedmager, Rit & Co., Mannborg etc.

fpeziell für Rirchen geeignet.

Große Auswahl in: Diolinen, Biebharmonifas, Mundharmonifas

Mandolinen, ötthern,

Allerbeftes Fabritat in Militärtrommeln für Signalinstrumenten. Vereine mit Stöcken und Adler 20.- Mk. Ordonanztrömmeln mit Stöcken u. Adler 27.- Mk Turnertrommeln mit Stöcken u. Adler 16 .- Mk

Brammophone und Platten.

Empfehle: Ertra ichwere, frifche Gier. Stück 7 Big. 100 Stück 6.75 Dik. Emmentaler-Schweizertäfe Pio. 1.20 Delitateb-Frühstüdstäfe stude 12 🔊 Blumentohl, Kopifalat, Meerrettig, Zwiebeln, knoblauch. Feinfte Blut : Orangen Balenzias " 3 für 10 Pfg. 5 bis 8 Pfg. Alban Krings.

Soeben erschien,

erhältlich in der Expedition dieses Blattes:

Erinnerungsblatt D': Gisbert Fluck (1865 - 1914).



Sondernborud

aus dem "Sausfreund für den goldenen Grund"

- Preis 20 Pfg. -

Druck und Berlag von B. Ammelung, Camberg.

Nach Auswärts, gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken.

Schuh-Crême

Pilo

ist die beste, sparsamste, billigste und glänzt am schönsten.

Wer verkauft sein haus evtl. mit gutgeh, Geschäft oder sonst. gunst. Anwesen? hier od. Umgebg. — Angebote nur v. Besis her bef. unt. B 6758 d. Ann. Exp. Invalidendank, Wiesbaden.

zu vermieten.

W. Bargon, Bahnhofftr. 6.

Schöne frol. Wohnung

gu vermieten. Limburgerftr. 63.

Große Margarinefabrif fucht überall in Städten und Dörfern mannliche od. weibliche,

heißige, haufierer gegen guten Berdienft, Offerten mit Referengen unter & Rr. 100 an Annoncen-Exped. von Seint.

Eisler, Samburg.

